

Auf dem Weg nach Europa: Überwältigende interkulturelle Erfahrungen und Erlebnisse beim Treffen in Rom vom 10.-15. Februar 2015



Programm für lebenslanges Lernen

eTwinning
Netzwerk für Schulen in Europa



Zum ersten realen Austausch über die Aktivitäten und Ergebnisse ihrer Arbeit am Comenius- Projekt „Ready, Steady, Slow: investing time and skills into sustainable European citizenship (RSS)“ trafen sich Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der Partnerschulen aus Madrid, Lyon, Opole (Oppeln) am Liceo Niccolò Machiavelli in Rom. Mit vielen Erwartungen traten alle zusammen die Reise zur Partnerschule in Rom an.

Wie versprochen berichten die teilnehmenden Schüler/innen und Lehrkräfte nun gern über ihre unvergesslichen Eindrücke und Erfahrungen.

Projektwoche „Tempus fugit“

Die Zeit in Rom war sehr schön, und das nicht nur aufgrund der tollen Stadt.

Unsere Austauschschüler und Familien haben uns sehr gut aufgenommen und behandelt, als würden wir sie bereits seit einer Ewigkeit kennen und wir gehörten schon zur Familie. Auch haben unsere Austauschschüler uns eine große Vielfalt von Rom gezeigt, wir haben sehr viele Monumente gesehen und typisch italienische Dinge getan und gegessen, und das nur, weil die italienischen Schüler uns die Chance gegeben haben und uns alles gezeigt haben.

Wir sind mit sehr vielen neuen Erfahrungen nach Hause gekommen, haben auch etwas über die italienische Kultur erfahren. Italienische Menschen sind sehr warmherzig, sie empfangen jeden mit offenen Armen und so macht es auch Spaß Gast zu sein. Sie sind sehr gastfreundlich, d.h. es ist für sie normal, mal ein Eis, eine Pizza oder ein Frühstück auszugeben.

Das Fazit der Woche ist, dass der Austausch sich auf jeden Fall gelohnt hat, und alle Rom schon im Flieger zurück nach Hause vermisst haben. Keiner von uns, der mitgefahren ist, hat es bereut, sondern ganz im Gegenteil. Die italienischen Menschen sind sehr warmherzig und haben ein großes Herz, sodass die Woche in Rom sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem ist das Essen es schon wert - es gibt viele tolle und vor allem leckere traditionelle Dinge, die man unbedingt probiert haben muss.

Die Projektwoche in Rom war sehr erfolgreich und vor allem eine tolle Erfahrung, man hat viele neue Freundschaften

**geschlossen, Monumente gesehen und vor allem das italienische
Land lieben gelernt!**

Sarah Homann

Wir hatten eine sehr schöne Woche in Rom. Die Gastfamilien haben uns sehr toll aufgenommen und auch sehr toll um uns gekümmert.

Die Organisation in Rom war sehr gut, so dass man einen sehr guten Überblick über die Woche hatte.

Die Italiener sind SEHR gastfreundlich und gaben uns einen sehr guten Einblick in die italienische Kultur.

Die italienischen Schüler haben uns auch durch Rom geführt, wobei sie uns sehr viel über die Stadt und ihre Monumente erzählt haben, die sehr wichtig für die Stadt und ihre Geschichte sind.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne Woche in Rom.

Beyza Köse

Als erstes war die Fahrt nach Rom auf jeden Fall eine positive Erfahrung und ich bin froh, diese gemacht zu haben. Ich denke, ich habe viel über die italienische Kultur und Italiener gelernt. Sie sind sehr gastfreundlich und immer nett und höflich. Außerdem reden sie ständig und aktiv. Auch von der Stadt haben wir viel gesehen, da wir viel unterwegs waren. Wir haben eine Menge Sehenswürdigkeiten gesehen. Durch die Vorbereitung des Projekts und das Englischsprechen in Rom haben sich meine Englischkenntnisse stark verbessert. Zudem habe ich auch ein paar Worte Italienisch gelernt. Wir haben auch andere Schüler aus anderen Ländern kennengelernt und mit ihnen in Gruppen gearbeitet. Die Projektarbeit hat ebenfalls sehr gut geklappt, da das Programm sehr gut durchdacht und organisiert war. Mit unseren Gastschwestern haben wir auch gute Freundschaften entwickelt und haben immer noch Kontakt zu ihnen. Ich werde auf jeden Fall noch ein weiteres Mal nach Rom fahren.

Benita Botterhuis

Eine Woche Rom, organisiert vom Comenius Projekt. Was kann ich sagen? Es ist überwältigend gut gewesen. Schon zu Beginn der Woche am Montagmorgen in Marl herrschte eine super Stimmung und eine tolle Vorfreude. Einige Stunden später, endlich in Rom, gab es direkt den nächsten Grund zur Freude. Die Gastfreundlichkeit der Italiener war absolut überwältigend. Direkt am Montag gab es viele interessante Tatsachen über das Leben der Italiener zu entdecken und teilweise schon einige schöne Stellen von Rom zu sehen.

Nach einer wunderbar ruhigen Nacht in Rom ging es am Dienstagmorgen zuerst einmal in die Schule und es gab einen wunderschönen Empfang durch die Lehrer und Schüler der Schule. Das extra von den Schülern vorbereitete Programm, mit Tanz und Musik, erschuf einen absolut grandiosen Eindruck. Die folgenden Selbstpräsentationen und Präsentationen der anderen Schüler des Projektes verliefen durchweg gut. Somit konnten sich alle Schüler besser kennen lernen.

Am Mittwoch gab es nun endlich Vieles von Rom zu sehen. Die italienische Partnerschule hatte zusammen mit Schülern und Lehrern einen historischen Rundgang vorbereitet, der viele interessante Sehenswürdigkeiten wie das Colosseum und das Forum Romanum beinhaltete. Somit konnte jeder Schüler sehr viel über die lange Geschichte der Stadt erfahren und gleichzeitig Vieles sehen.

Nachmittags wurde zudem noch eine Schülersitzung abgehalten, in der die zukünftige Arbeit im eTwinning Projekt diskutiert wurde.

Der Donnerstag bot ein sehr abwechslungsreiches Programm, denn das zentrale Thema war Sport. Dies beinhaltete natürlich einen Besuch im Olympia Stadium und eine Führung. Zum krönenden Abschluss wurde schließlich noch ein Ballspiel vor dem Stadium organisiert, welches ebenfalls sehr viel Spaß gemacht hat. Der Donnerstag wurde dann perfekt durch eine abendliche Party abgeschlossen, bei der nochmals ein total freier und lustiger Austausch zwischen den Schülern stattfinden konnte.

Am letzten Tag gab es schließlich noch einen sehr aufschlussreichen Museumsbesuch, bei dem es viele Kunstwerke Roms zu bewundern gab.

Was man noch unbedingt erwähnen muss, ist, dass die gesamte Woche nur zu einem gewissen Teil durch das offizielle Programm geprägt war. Einen sehr wichtigen Einfluss hatten auch die Austauschschüler und Familien, die jeweils noch nach dem offiziellen Programm sehr schöne nächtliche Aktionen organisiert haben.

Somit kann ich abschließend sagen, dass meine Erfahrung mit der Comenius Woche in Rom komplett positiv war. Die gesamte Woche hat wunderbar viel Spaß gemacht und bot eine super Chance, einmal in Kontakt mit anderen Schülern zu treten und deren Kultur zu erfahren.

Christian Hakert

Das Treffen hinterließ auch bei den beteiligten Lehrkräften von den verschiedenen Partnerschulen unvergessliche Eindrücke insbesondere hinsichtlich der großen Gastfreundschaft der Schule und der Gastfamilien und trug wesentlich zur Vertiefung des europäischen Bewusstseins und freundschaftlicher Kontakte bei.

Bei der Verabschiedung am Samstag zeigte sich, dass dieses Treffen für alle Beteiligten in vielfacher Hinsicht eine Bereicherung war und zu neuen europäischen Freundschaften geführt hat. So flogen wir alle mit vielen schönen Erinnerungen und einem Koffer voller neuer Projektideen nach Hause. Die Vorfreude auf die nächsten Treffen im Mai 2014 in Lyon machte den Abschied etwas leichter.

Besonders vorteilhaft ist, dass die geknüpften freundschaftlichen Kontakte über die E-Twinning-Plattform sehr gut weitergeführt werden können. Soziale und digitale Vernetzung ergänzen sich hier also ausgezeichnet zum interkulturellen Lernen!

Ein besonderer Dank gilt auf römischer Seite den beteiligten Lehrkräften der Schule, insbesondere Mariella Fasanelli, den beteiligten römischen SchülerInnen sowie den Gastfamilien, die durch ihren unermüdlichen Einsatz für die Gruppe entscheidend zum weiteren Zusammenwachsen des Comenius-Teams beigetragen haben.

Nun freuen sich alle Comeniuspartner/innen schon auf das nächste Treffen vom 19.-24.Mai 2014 an der Partnerschule in Lyon, für das schon die ersten Vorbereitungen wieder laufen.

C. Schrieverhoff
Comeniuskoordinatorin